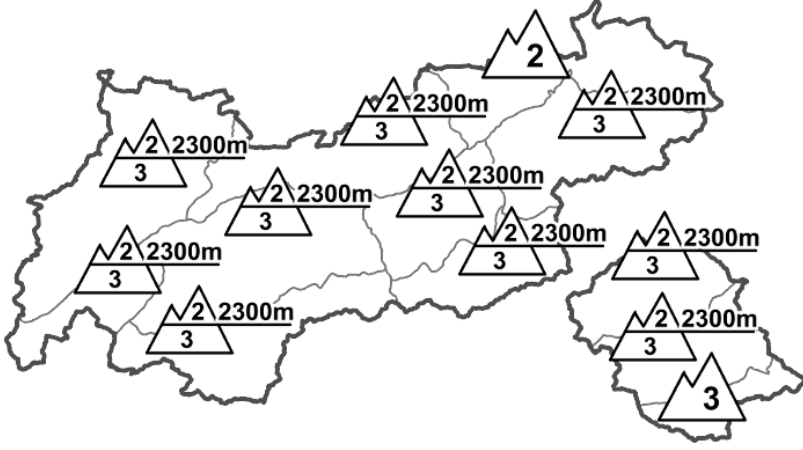

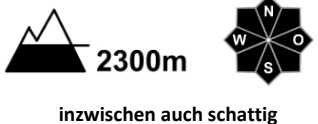





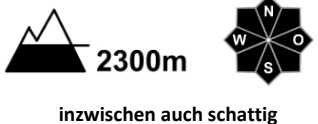





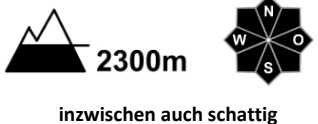








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 26.03.2015 14:00 GANZTÄGIG									
	<table border="1"> <tr> <th>WAS? Problem</th> <th>WO? Gefahrenstellen</th> </tr> <tr> <td>  Nassschnee </td> <td>  inzwischen auch schattig </td> </tr> <tr> <td>  Altschnee </td> <td>  aufgrund Durchnässung </td> </tr> <tr> <td> Allg. Stufe Tirol  </td> <td> Tendenz für morgen  gleichbleibend </td> </tr> </table>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen	 Nassschnee	 inzwischen auch schattig	 Altschnee	 aufgrund Durchnässung	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend
WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen								
 Nassschnee	 inzwischen auch schattig								
 Altschnee	 aufgrund Durchnässung								
Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend								

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Diffuse Strahlung führt zu Durchnässung und weiterem Festigkeitsverlust der Schneedecke

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die in der Früh schon angemerkte Durchfeuchtung der Schneedecke fällt gerade massiver aus, als ursprünglich angenommen. Ein Hauptgrund dafür liegt in der intensiven diffusen Strahlung, die zu einer fortschreitenden Durchnässung der Schneedecke führt. Die Lawinengefahr muss deshalb inzwischen unterhalb etwa 2300m als erheblich, darüber als mäßig, hochalpin mit Ausnahme der neuschneereicheren südlichen Regionen als gering eingestuft werden.

Der vermehrte Wassereintrag in die Schneedecke führt nicht nur zu einer erhöhten Störanfälligkeit durch Wintersportler, sondern auch zu vereinzelt spontanen Lawinenabgängen. Diese können aus allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch aus sehr steilen Nord-, West- und Osthängen unterhalb etwa 2300m abgehen. Aus extrem steilem Gelände kann man zudem in den südlichen Regionen mit Neuschnee Lockerschneelawine beobachten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Wie schon im Bericht von 07:30 Uhr erwähnt, ist das entscheidende Kriterium für die Lawinengefahr derzeit die fortschreitende Durchfeuchtung bzw. Durchnässung der Schneedecke, die massiv voranschreitet. Lockere, kantige Schichten bzw. Schichten aus Schwimmschnee innerhalb der Altschneedecke verlieren durch den zusätzlichen Wassereintrag nun vermehrt an Festigkeit und werden dadurch immer störanfälliger.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Nebel und zeitweise Schneefall prägen das Bergwetter heute, zudem ist es etwas kälter als an den Vortagen. In den westlichen Gebirgsregionen Tirols nachmittags überwiegend trockenes Wetter. Nach Osten zu und in den Osttiroler Bergen schneit es weiter. 5 bis 10 cm Neuschnee sind zu erwarten, in den Lienzer Dolomiten und am Osttiroler sowie Zillertaler Hauptkamm bis zu 20 cm. Temperatur in 2000m: -2 Grad, in 3000m: -6 Grad. Tagsüber durchwegs schwachwindig, kommende Nacht auflebender starker Nordwestwind.

TENDENZ

Die Durchnässung zumindest in tiefen und mittleren Höhenlagen bleibt das Hauptproblem!

Patrick Nairz